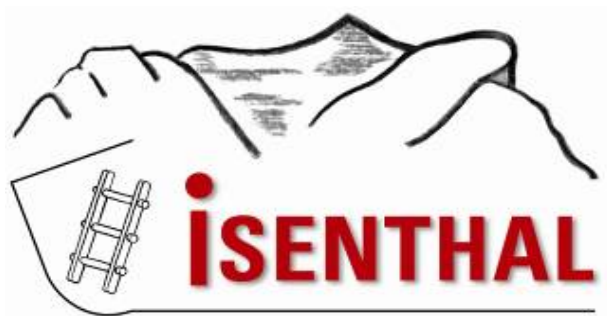




Leiterli

**INFOBLATT DER GEMEINDE und SCHULE
ISENTHAL Nr. 02/2009**

Herausgabe: Gemeinde- und Schulrat Isenthal

Erscheint zweimal jährlich im Februar und August

Inhalt

Informationen des Gemeinderates und zur Gemeinde Seite 1-10

Informationen des Schulrates und zur Schule Isenthal Seite 11-27

Anregungen und Beiträge für das nächste Leiterli im Februar 2010 nehmen wir gerne entgegen.

Redaktionsschluss: 30. Dezember 2009

Geschätzte Isenthalerinnen und Isenthaler

Geschätzte Leserinnen und Leser

Seit der Einführung des neuen Finanzausgleiches 2008 ist die ganze Schullandschaft im ständigen Wandel.

Auch im Schuljahr 2009/10 wird es eine wichtige Veränderung im Schulalltag geben. Mit der Einführung der Blockzeiten wird der ganze zeitliche Ablauf eines Schultages im Isenthal geändert. Die Einführung der Blockzeiten ist eine kantonale Regelung, die vorschreibt, dass alle Schüler und Schülerinnen inklusive Kindergartenkinder, am Morgen während mindestens vier Lektionen in der Schule unterrichtet werden.

Dadurch musste der ganze Stundenplan der Primarschule neu überdacht und überarbeitet werden. Den für Kinder, die die unteren Klassen und den Kindergarten besuchen und einen längeren Schulweg zu bewältigen haben, ist ein Start um 7.40 Uhr am Morgen während der ganzen Schulwoche, zu anstrengend und somit nicht sinnvoll.

Also mussten neue Lösungen gesucht werden. Gemeinsam mit dem Gemeinderat wurde über eine Änderung der Postkurse diskutiert und beschlossen, diese Änderung in Angriff zu nehmen. Zusammen mit den zuständigen Personen vom Kanton Uri und der Post wurde ein neuer Fahrplan ausgearbeitet und den Bewohnern und Bewohnerinnen von Isenthal unterbreitet.

Die neuen Postkurse werden am 14. Dezember 2009 in Kraft treten, ich bin überzeugt, dass das eine gute Lösung für die Schule und für Isenthal ist.

Auch der Pausenplatz im Dorf wird in diesem Jahr neu gestaltet. Die Neugestaltung des Pausenplatzes trägt sicher auch dazu bei, dass der Schulalltag und vor allem natürlich die Pausen, für die Kinder spannend sind und bleiben.

Ich glaube, dass die ganze Schullandschaft auch in Zukunft ständig im Wandel sein wird. Man denke an die ganze Harmonisierung, die Einführung der Qualitätssicherung und an die Anforderung, eine gute aber bezahlbare Schule im Dorf zu haben.

Nicht nur die Behörden und Lehrpersonen müssen sich aktiv engagieren, sondern die ganze Dorfbevölkerung ist eingeladen, sich aktiv mit der Zukunft der Schule auseinander zusetzen.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Gisler

Neue Patengemeinde

Im Frühjahr 2009 wurden der Gemeinderat Isenthal von der Gemeinde Biel-Benken für die Übernahme einer Patenschaft angefragt.

Biel-Benken liegt im [Leimental](#) auf 317 m ü.M. am Eintritt der [Birsig](#) auf Schweizergebiet. Es grenzt an [Frankreich](#) mit den Gemeinden [Leymen](#) beziehungsweise [Neuwiller](#), an den [Kanton Solothurn](#) mit [Bättwil](#) und [Witterswil](#) sowie an seine Basel-Landschaftliche Nachbargemeinden [Oberwil](#) und [Therwil](#). Die Fläche des Gemeindegebiets beträgt 4,12 km², davon sind 58% Landwirtschaftszonen, 20% Wald, 21% Siedlungen und 1% unproduktive Fläche

Die Gemeinde zählt rund 3100 Einwohnerinnen und Einwohner.

Das Wappen von Biel-Benken hat auf rotem Untergrund fünf silberne [Wecken](#). Dies war auch das ehemalige Wappen von Benken und das Familienwappen der Schaler. Biel hatte bis 1971 das gleiche Wappen, aber mit umgekehrten Farben.

Am 06. und 07. Juni 2009 kam es zu einer ersten Begegnung zwischen Gemeinderat Biel-Benken und Gemeinderat Isenthal. Der Gemeinderat Biel-Benken weilte zusammen mit Partnerinnen und Partnern zu Gast im Isenthal.

Am ersten Besuchstag wurde nebst dem sich Kennen lernen und dem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal (acht Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Isenthal waren unter der Leitung der Schulratspräsidentin für den Service und den Küchendienst tätig; dies sei an dieser Stelle nochmals aufs herzlichste verdankt), der Bärenweg ausgekundschaftet. Der starke Regen konnte die Wandergruppe nicht abhalten, diesen Marsch zu verschieben.

Bei einem feinen Urner Nachtessen, spendiert von der Gemeinde Biel-Benken, wurde über die Gegenwart und Zukunft der beiden Gemeinden gefachsimpelt.

Am zweiten Besuchstag brachen die Vertreter der beiden Gemeinden bei wunderschönem Wetter nach Gitschenen auf um den Rundweg zu durchwandern und das schöne Alpgebiet zu bestaunen.

Anschliessend lud der Gemeinderat Biel-Benken zum Apéro und anschliessendem Mittagessen im Gasthaus Gitschenen ein.

Mit vielen schönen Eindrücken und der Hoffnung, auf eine fortbestehende Freundschaft wurden diese zwei erlebnisreichen Tage beendet.

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat Isenthal dem Gemeinderat Biel-Benken für die tolle Kameradschaft und für die grosszügige Einladung.

Im Namen des Gemeinderates:
Prisca Bissig, Gemeindepräsidentin



Die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen von Biel-Benken und Isenthal

Abschied von Ruedi Bissig Betriebsbeamter

27 Jahre lang war Ruedi Bissig, Oberbächi, Isenthal als Betriebsbeamter der Gemeinde Isenthal tätig. Wie wir wissen, war diese Aufgabe nicht immer einfach. Ruedi Bissig jedoch verstand es mit seiner ruhigen und besonnenen Art, seiner Aufgabe gerecht zu werden.

Aus gesundheitlichen Gründen und auch altershalber, demissionierte Ruedi Bissig per 31. Mai 2009.

Am 29. Mai 2009 wurde Ruedi Bissig von zwei Vertreterinnen des Gemeinderates und dem Gemeindeschreiber verabschiedet.

An dieser Stelle möchten wir die Arbeit von Ruedi Bissig würdigen und ihm ganz herzlich dafür danken. Danken möchten wir ihm auch für seine langjährige Treue. Wir wünschen ihm alles Gute, viel Freude und Gesundheit in seinem Ruhestand.

Am 01. Juni 2009 trat Hans Infanger (Heiri Hans) die Nachfolge von Ruedi Bissig an. Der Gemeinderat Isenthal wünscht ihm und seinem Stellvertreter, Martin Bolliger, Betreibungsamt Altdorf, alles Gute, viel Freude und Befriedigung im neuen Wirkungskreis.

Im Namen des Gemeinderates
Prisca Bissig, Gemeindepräsidentin

Interessengemeinschaft Fernsehempfang Ringli

Verbesserung des Fernsehempfangs für Liegenschaftseigentümer im Satellitenschatten.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. April 2009 hat der Gemeinderat über den schlechten Fernsehempfang von Liegenschaften im Satellitenschatten informiert. In mehreren Gesprächen zwischen der Gemeinde und der SRG SSR, sowie an Informationsanlässen der SRG SSR mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern wurde eine Lösung gefunden. Diese besteht darin, dass die Betroffenen eine gemeinsam genutzte Satellitenempfangsanlage ausserhalb des Satellitenschattens betreiben werden, von wo die Signale über Kabel zu den Liegenschaften gelangen. Diese Lösung wird von allen Grundstückbesitzern mitgetragen. Sie haben dazu die Interessengemeinschaft SAT Empfang Isenthal gegründet. Die SRG SSR unterstützt die Interessengemeinschaft während der Projektrealisierung.

Postfahrplan

Am 14. Dezember 2009 findet der Fahrplanwechsel statt. Für die Postkurse im Isenthal gibt es einige Grundlegende Änderungen auf diesen Zeitpunkt.

Aufgrund der Einführung der Blockzeiten hat der Schulrat zusammen mit dem Gemeinderat einen Antrag für Änderung der Postkurse gestellt. Zusammen mit der Kreisschule Seedorf, der Kantonalen Mittelschule, der Milchverwertungsgenossenschaft, dem Amt für öffentlichen Verkehr und der Postauto AG hat man versucht für alle Involvierten einen akzeptablen Fahrplan zu gestalten.

Schul- und Gemeinderat sind sich bewusst, dass es nicht möglich ist für alle einen optimalen Fahrplan zu bieten. Jedoch ist man der Ansicht, dass man für sehr grosse Kreise das Beste heraus geholt hat.

Die grösste Änderung gibt es jeweils an Vormittagen. Der 1. Kurs fährt nicht mehr nach Altdorf, sondern um 06.33 Uhr zuerst ins Grosstal und nimmt die Kreis-, Werk- und Gymnasiumschrüler mit. (Die bisher auf privaten Transport angewiesen waren).

Dieser Kurs ist um 08.03 Uhr wieder zuröck bei der Talstation Gitschenen und kann auch am Wochenende die frühen Touristen, die vielleicht eine grössere Tour unternehmen möchten, transportieren. Mit diesem Kurs werden die Kindergärtner und Primarschrüler ins Dorf gefahren, denn neu wird die Schule um 08.30 Uhr gestartet.

Im Gegensatz zum jetzigen Fahrplan fährt der nächste Kurs erst um 9.10 Uhr ab Altdorf, über Flüelen, ins Isenthal. Dieser ist dann um 9.53 Uhr in St. Jakob. Also beinahe eine Stunde später als der momentane.

Demzufolge ist auch der Mittagskurs später im Isenthal. Abfahrt ist um 12.10 Uhr in Altdorf, Ankunft St. Jakob 12.43 Uhr.

Am Nachmittag fährt die Post an Arbeitstagen um 15.10 Uhr, 17.10 Uhr und 18.52 Uhr bei der Post Altdorf ab.

An Samstagen, Sonntagen und allg. Feiertagen gehen die Kurse um 15.10 Uhr, 16.50 Uhr und 18.20 Uhr ab Post Altdorf.

Gemeindeabend 04. Dezember 2009

Am 4. Dezember 1949 verunglückten an der Isleten 7 junge Isenthaler Männer, als ihr kleines Motorschiff wegen einer Windböe kenterte. Fünf Männer ertranken, zwei konnten gerettet werden. Sechzig Jahre danach hat sich der Enkel eines Überlebenden, Leza Aschwanden, vorgenommen, das Unglück an der Isleten aufzuarbeiten. Entstanden ist dabei eine Audio-CD, auf der gelesene Originaltexte mit Erinnerungen von IsenthalerInnen und Musik eindrücklich kombiniert werden. Leza Aschwanden hat sich bereit erklärt, im Rahmen eines Gedenkanlasses am 4. Dezember 2009 seine Arbeit vorzustellen. Ergänzt wird seine Vorstellung mit den Erinnerungen von ZeitzeugInnen. Die Kulturkommission lädt alle IsenthalerInnen und andere Interessierte herzlich zu diesem Gemeindeabend ein:

Am 4.Dezember 2009 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Green Power Uri

Ihr Abfall bildet den Rohstoff für die Green Power Uri. Seit einigen Wochen ist das erste Urner Biomassekraftwerk in Betrieb. Die Idee der Green Power Uri ist bestechend einfach: Aus Küchen- und Gartenabfällen wird Ökostrom, Wärme und Naturdünger. Ihre Garten- und Küchenabfälle sind ein wertvoller Rohstoff für die Biogas-Produktion. Alle Küchen- und Speiseabfälle werden während der Produktion hygienisiert und somit fachgerecht recycelt.

Gartenabfall

Gartenabfälle werden von der ZAKU gesammelt und werden anschliessend über die Green Power Uri recycelt.

Küchenabfall

Für Restaurants oder Wohnquartiere besteht die Möglichkeit ein 60-Liter-Fass zu mieten. Die Fässer werden je nach Vereinbarung auf Abruf oder in einem festen Intervall abgeholt. Dieser Service kostet pro Fass 15 Franken. Abholung, Miete und ein neues, sauberes Fass sind im Service inbegriffen. Bestellen können Sie diesen Service bei Paul Furger (Telefonnr. 041 871 29 60).

Kostenloser Naturdünger

Als Endprodukte fallen sowohl feste als auch flüssige Gärreste an, die als Naturdünger in den natürlichen Stoffkreislauf zurückkehren. Die Endprodukte sind vollständig hygienisierte Qualitätsprodukte, mit denen hervorragende Ernteergebnisse erzielt werden.

Die mühselige Arbeit mit Ihrem Kompost im Garten können Sie sich künftig getrost sparen. Geben Sie Ihren Bioabfall der Green Power Uri und holen Sie danach kostenlos hochwertigen Naturdünger ab, soviel Sie brauchen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.greenpoweruri.ch. Für alle Fragen zur Anlieferung von Bioabfällen oder der kostenlosen Abholung von Naturdünger steht Ihnen Sybille Betschart, Green Power Uri (041 875 0 851, sybille.betschart@ewa.ch) gerne zur Verfügung. Die Green Power Uri zählt auf Ihre Unterstützung und dankt schon heute für Ihren wertvollen Beitrag an unsere Umwelt.

Für die Green Power Uri
Sybille Betschart

Karton- und Papiersammlung

An der Generalversammlung der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU) haben die Gemeindedelegierten am, 25. Mai 2009, das Sammeln von Altpapier neu geregelt. Das diesbezügliche Reglement wurde einstimmig verabschiedet. Dieses sieht nun vor, dass die Gemeinden mindestens zweimal pro Jahr auf ihre Kosten Altpapiersammlungen durchführen. Wen sie mit Sammeln beauftragen, steht den Gemeinden frei. Abgeliefert wird das Altpapier auch künftig an dem von der ZAKU für jede Gemeinde bezeichneten Ort. Der Weitertransport zum Verwerter geht zu Lasten der ZAKU.

Bei uns werden weiterhin pro Jahr zwei Sammlungen im April und Oktober durchgeführt. Wenn grössere Mengen aus dem Privathaushalt anfallen, besteht nach wie vor die Möglichkeit es direkt bei der Sammelstelle ZAKU in der Eielen, Attinghausen abzugeben. Beachten Sie bitte die Annahmezeiten.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie wieder einmal informieren, was in die Papiersammlung gehört und was in die Kartonsammlung. Wir bitten Sie die folgenden Merkmale zu beachten.

Papiersammlung



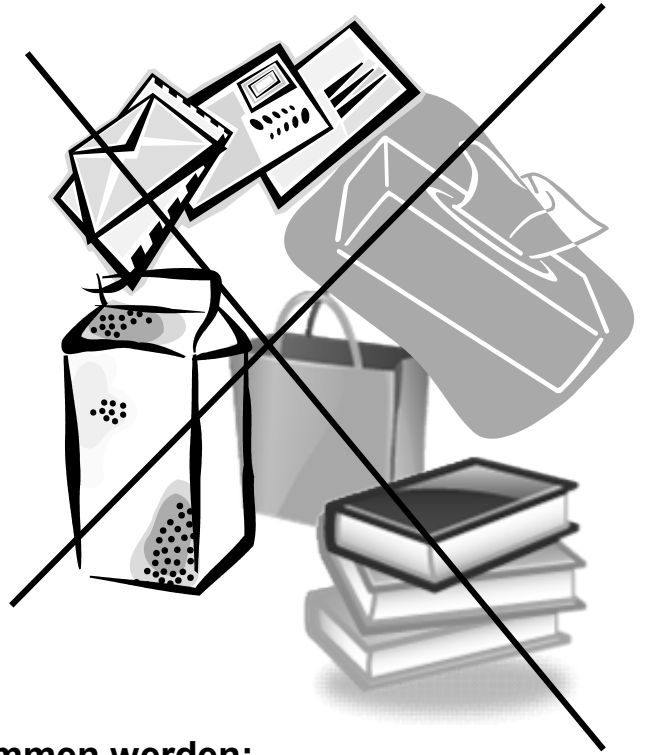
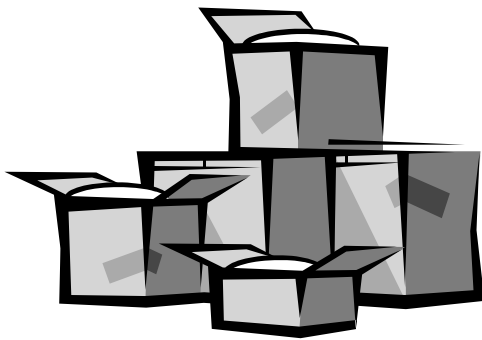
Angenommen werden:

- Zeitungen, Illustrierte
- Briefpapier
- Computerpapier
- Notizpapier
- Broschüren, Kataloge
- Telefonbücher, Prospekte
- Bücher nur ohne Einband (Deckel und Rücken entfernen)

- Altpapier wird nur gebündelt mitgenommen, keine Schachteln, keine Papiertragtaschen und Klebestreifen verwenden
- Bitte machen Sie kleine Bündel, diese fallen weniger schnell auseinander.
- Verbundstoffe (Materialmischungen, z.B. Fleisch- und Käsepapier) gehören in den Kehrort.
- "Güselmuggel" zwischen den Zeitungen ist unhygienisch und verboten

nicht erlaubt sind:

Couverts (wegen Haftkleber)
Tetrapackungen, Karton
Papiertaschentücher, Servietten
Blumen-, Orangenpapier
Seiden-, Fleisch-, Käsepapier
Pack-, Geschenk-, Haushaltspapier
Lebensmittelbeutel, Papiertragtaschen
Mustereinlagen in Katalogen entfernen
Ganze Bücher (siehe oben)

**Kartonsammlung****Angenommen werden:**

- Couvert
- Wellkarton
- Schachteln
- Eierkartons
- Früchte- und Gemüsekartons
- Kartonrollen
- Kartons von Lebensmittelverpackungen (z.B. von Knäckebrot)

Für die Sammlung sollte Karton folgendermassen bereit gelegt werden:

- Kartons flachgelegt und mit einer Schnur zusammenbinden.
- Plastik und Klebestreifen entfernen.

Nicht erlaubt sind:

Altpapier

Tetrapackungen, Waschmittelboxen

wasserfestes Papier

Pizzaschachteln, Materialmischungen (z.B. Tetrapack) können nicht recycelt werden. Sie gehören in den Kehrort.

Ganze Bücher, nur Deckel und Rücken. (Der Rest gehört gebündelt ins Altpapier)

Kurzinformationen

- ❖ Gemäss Artikel 27 des Kantonalen Umweltgesetzes übernimmt die Abwasser Uri **Privatleitungen, welche der Groberschliessung dienen**. Entsprechende Gesuche müssen vom Eigentümer oder der Eigentümerin bis zum 31. Dezember 2009 bei der Abwasser Uri eingereicht werden. Anmeldeformulare können bei der Gemeindekanzlei Isenthal bezogen werden.
- ❖ **Log1-Wasserleck-Ortungsgerät:** Die Dorfwassergenossenschaft, Wassergenossenschaft Sonnenhalb und die Wassergenossenschaft St. Jakob haben gemeinsam ein Wasserleck-Ortungsgerät angeschafft. Private, die ein Interesse zur Nutzung des Gerätes haben können sich bei einer der genannten Wassergenossenschaften melden.

Wussten Sie schon, dass...

- ...ab Juli 2009 auch die Bärchibewohner das Wasser von der Dorfwassergenossenschaft beziehen.
- ... die Gemeinde von fast allen Einwohnern und Einwohnerinnen die neuen AHV-Nummern erhalten hat. Einige wenige Nummern konnten noch nicht zugeteilt werden.

Ein kleiner Vorgeschmack auf die Kilbiausstellung



Isental-Grossfal mit Engelbergerstock 2820 m und Bürenstock